

- Fluss, 18. Mai, dann bei Tjumén, Jalutorowsk, Ischim und Omsk, 12. October.
- Perdix coturnix, L.** Sehr häufig in der Steppe und in den Thälern des Altaï bis 6000 Fuss Meereshöhe; zuerst gehört in den Arkat-Bergen, 7. Mai, zuletzt zwischen Barnaul und Tomsk; fehlt am Ob; Omsk.
- Otis tarda, L.** Einzeln oder zu 3 bis 5; Steppe hinter Omsk, 28. April; hinter Urd-schar, 20. Mai; Tarbagatai, Hochsteppe, 23. Mai; wüste Steppe nördlich von Saysan-Nor auf Granit-Hügeln.
- Otis Tetrax, L.** Sehr häufig; liebt Steppen mit Rheim und Schierling, südlich von Omsk, 26. April; am Irtisch, 29. April; Vorberge des nördlichen Altaï, 11. Juni.
- Vanellus cristatus, L.** Sumpfige Steppen und Wiesen, 13. und 19. April bei Schnee und 2^o unter 0; Salzsteppe am Ala-Kul, 9. Mai; Hochsteppe 29. Juni; zwischen Salair und Tomsk.
- Squatarola Helvetica, L.** Omsk; sonst nirgends gesehen; nach Sujew am Kara-Golf.
- Charadrius pluvialis, L.** Im Gebiet des Ob, am Jenise durch Charadr. fulvus vertreten. Zuerst 23. Juli an der oberen Schustsaja, Bäume vermeidend; auf der Tundra häufig, nach Nord zu häufiger, 29. Juli bis 11. August; 1.—5. August Junge im Dunenkleid; 20. September Durchzug nach Süd bei Karim-Karsk am Ob; Ural bis 61 $\frac{1}{2}$ ^o n. Br.
- Charadrius Morinellus, L.** 6. August Abends Flüge von 8—12 Stück auf Zug vom Ural herab; nistet an den Quellen der Petschora, 62—68^o n. Br.
- Charadrius Hiaticula, L.** In der zweiten Hälfte August im vermauserften Winterkleid; 6. Juli nördlich von Samarowa; 20.—24. Juli Paare im Dunenkleid; 23. August bei Obdorsk kleine Flüge; 10. September bei Tampimpram ungeheure Schaaren; 16. September Züge nach Süden; 19. September bei Leumtschiringulu.
- Charadrius minor, Br.** Ankunft Omsk, 1877, am 7. Mai, auf der Reise, am 10. Mai am Sassak-Ala-Kul, und 13. Mai bei Lepsa; nicht im Nord und am Ob; im Ural bis 61^o n. Br.
- Streptilas Interpres, L.** Nach Sujew am Kara-Golf.
- Charadrius Cantianus, L.** Nur am Ala-Kul.
- Glareola pratincola, L.** Süd-russische Form; 19. Mai einzeln am Ala-Kul.
- Haematopus ostralegus, L.** Ueberall sporadisch; 26. Apr. Ein Stück in überschwemmter Steppe; 1. und 16. Juni einzeln am Irtisch; 21. Jun. Bela-Glasowa; 1., 6., 8. Jul. am Ob.; 10. Sept. kleine Flüge ober Bonderjohan am Ob.; scheint den Polarkreis nicht zu überschreiten.
- Grus cinerea, L.** Zuerst 14. April bei Jaloturovsk; 24. und 27. April zwischen Omsk und Semipalatsinsk; zahlreich in der Steppe am Agin-Su; 22. Mai bis 15. Juni in den Vorbergen des Altaï; 6. Sept. halbbefiedertes Junges, Kischgort am Ob; 12. Sept. Bercoff 5 Stck.; 14. Sept. Nerimowkaja Abends Flug von über 60 Stck.; bis 17. Oct. vor den Frost-Sümpfen bei Jalutorowsk und Tjumén. (Schluss folgt.)

Vereinsangelegenheiten.

Die IV. ordentliche Generalversammlung des Vereines war bekanntlich auf den 13. Februar l. J. anberaumt. Da aber die nach §. 27 der Statuten zur Beschlussfassung erforderliche Anzahl von Mitgliedern nicht erschien, so musste die Generalversammlung auf den 12. März l. J. vertagt werden. Da derselbe Uebelstand schon wiederholt zu Tage getreten ist, so zielt auch ein Theil der vom Ausschusse beantragten Statutenänderung dahin, die verhältnissmässig zu grosse Anzahl von Mitgliedern, die zur Beschlussfassung bei einer zum ersten Male ausgeschriebenen Generalversammlung nach den jetzigen Statuten anwesend sein muss, entsprechend herabzumindern.

Neu beigetretene Mitglieder.

- Der **Tirolische Jagd- und Vogelschutzverein** in Innsbruck.
 Herr **Carl Schiag, Edler von Scharhelm**, Ingenieur in Wien, I., Reichsrathsplatz 2.
 „ **Frz. Kriso**, Oberlehrer in Mariahof, Post Neumarkt, Steiermark.
 „ **Leopold Schmözl**, k. k. Forstverwalter in Ebensee, Ober-Oesterreich.

Die Jahresbeiträge pro 1880, sowie etwaige Rückstände wollen diejenigen geehrten Vereinsmitglieder, welche dies noch nicht gethan, gefälligst recht bald an den **Cassier Herrn Josef Kolazy in Wien, VI., Kaunitzgasse 6 B**, einsenden.

Allerlei.

Ein Rackelhahn. Im verflossenen Februar fand der fürstl. Schwarzenberg'sche Jäger Herr Spatny, Sohn des rühmlichst bekannten Försters und Präparators, in der Wiener Central-Markthalle einen Rackelhahn, den er sogleich kaufte und ausstopfte. Der Hahn ist von ziemlich kleinen Dimensionen, sein Stoss ist viereckig wie beim Auerhahn, Verlängerung und Biegung der äussersten Schwanzfedern ist kaum merklich angedeutet. Der Schimmer auf Vorderhals und Brust ist violett. Von welcher Localität dieser schöne Vogel stamme, liess sich nicht mit Bestimmtheit erfahren. Herr Spatny hörte wohl die Vermuthung, dass der Rackelhahn von der österreichisch-steierischen Grenze sei. Verlässliches war aber darüber nichts festzustellen.

Die Lasurmeise (Parus cyanus, Pll.). Dieses prächtige Vögelchen wird in allen ornithologischen Schriften zu der deutschen Ornis gerechnet, obgleich sein Vorkommen in unserer Heimat nur äusserst selten und stets zur Winterszeit beobachtet wurde. Die wahre Heimat der Lasurmeise liegt weitab gen Osten und erstreckt sich vom Ural durch ganz Sibirien bis zum Baikalsee. Hier wurde sie von den russischen Forschern **Sabanäeff** und **Dr. Dybowski** an Flussufern und Sümpfen nistend gefunden und zwar befindet sich ihr Nest wie das der Blaumeise in Baumlöchern. Zur Winterszeit wandert sie nach Westen und kommt wohl alljährlich bei Moskau vor, von wo aus sich einige Exemplare auch nach Deutschland

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1880

Band/Volume: [004](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Vereinsangelegenheiten. 30](#)